

## **Dokumentation**

### **14. Treffen des Dialogforums am 24. Januar 2024**

#### **im Reinhard-Sebastian-Zimmermann-Saal, Rathaus Hagnau**

1. Begrüßung & Einführung durch RP Tübingen (Team B31) / Moderation (team ewen)
2. Rückblick Dialogprozess B31 Meersburg – Immenstaad (team ewen)
3. Gemeinsamer Blick auf Umfrageergebnisse
4. Verabschiedung

## Teilnehmende

per Zufallsverfahren ausgewählte Bürgerinnen und Bürger	Bürgerinnen / Bürger aus: - Hagnau
Initiativen und Interessensgemeinschaften	- Meersburger Initiativ Kreis B 31 neu (MIK) - Interessensgemeinschaft Verkehrsplanung B31/33 Stetten e.V. - Verkehrsinitiative Hagnauer Bürger e.V. (VIHaB) - Bürgerinitiative Immenstaad B31Neu e.V. (BIB31neu) - Interessensgemeinschaft Immenstaad Siedlung
Umwelt- und Naturschutzverbände, IHK	- NABU-Bezirksverband Donau–Bodensee - BUND Immenstaad - Landesjagdverband Baden-Württemberg für den Landesnaturschutzverband
Vertreter des Obst-/Weinbaus	- Immenstaad - Markdorf
Vertreter des Regierungspräsidiums Tübingen Planungsteam B31	- Fr. Dittmann - Hr. Feil
Moderationsbüro team ewen	- Hr. Ilgner

## 1. Begrüßung und Einführung

Frau Dittmann, Herr Feil (beide Regierungspräsidium Tübingen) und Herr Ilgner (Moderationsbüro team ewen) begrüßen die Mitglieder des Dialogforums zur 14. Sitzung des Dialogforums.

Herr Ilgner erläutert die Agenda der heutigen Sitzung und erklärt, dass dies die letzte Sitzung des Dialogforums zur B31 Meersburg – Immenstaad ist, die durch das Regierungspräsidium Tübingen veranstaltet wird. Wie aus der Presse bekannt ist, wird das Projekt zukünftig nicht weiter durch das Regierungspräsidium Tübingen betreut, sondern wird an die DEGES übertragen. Das bedeutet auch, dass die weitere Projektkommunikation und -information durch die DEGES erfolgt.

Im Vorfeld der Sitzung ist ein Feedback-Fragebogen an die Teilnehmenden des Dialogforums versendet worden. Die Ergebnisse werden zusammen mit den Teilnehmenden gesichtet und diskutiert. Die heutige Sitzung sieht schwerpunktmäßig den Rückblick auf die 14 Sitzungen des Dialogforums vor.

Zu Beginn der Sitzung erkundigt sich Herr Ilgner bei den Teilnehmenden nach ihrer aktuellen „Einstellung“ bezüglich des Endes des Dialogforums und somit der Planungsbegleitung in diesem Forum. Die Teilnehmenden stellen sich auf eine gedachte Linie zwischen den Polen *„Ich bin froh, dass es die letzte Sitzung des Dialogforums ist. Für mich ist jetzt mal gut“* und *„Schade! Ich finde es schade, dass heute die Abschlusssitzung des Dialogforums ist. Ich hätte gerne weiter gemacht“*.

Drei Personen stehen bei *„Ich bin froh, dass es die letzte Sitzung ist“*. Sie erläutern, dass sie sich noch mehr Austausch zwischen den Teilnehmenden gewünscht hätten. Den Mitgliedern des Dialogforums hätte mehr Zeit in den Sitzungen eingeräumt werden sollen, um mehr miteinander sprechen zu können. Die Sitzungen des Dialogforums kosteten auch viel Zeit, die sie demnächst gerne anders nutzen wollen.

Zwei weitere Personen positionieren sich mittig zwischen den Polen. Sie berichten, dass sie die Sitzungen des Dialogforums durchaus immer als spannend empfunden haben. Ebenfalls sind jeweils neue Informationen zur Planung durch das Regierungspräsidium vermittelt worden. Jedoch sei der Umgang einzelner Initiativen untereinander als anstrengend empfunden worden, weil doch immer wieder auf alten, bekannten Positionen verharret wurde und wenig Austausch möglich war.

Die meisten Teilnehmenden sortieren sich in Richtung *„Schade! ...“* ein. Auf Rückfrage erklären sie, dass es trotz aller Meinungsverschiedenheiten und auch teilweise zu tiefen Fachdiskussionen bzw. immer wieder gleichen / wiederholt eingebrachten Meinungen der Akteure, durchaus informative und lohnende Veranstaltungen waren. Sie heben hervor, dass es gut möglich war, die Planung zu verfolgen und durch die Präsenz der Fachgutachter auch viele Fragen beantwortet werden konnten. Sie wünschen sich, dass durch die DEGES auch weiterhin kontinuierliche Projektinformationen fließen und die Planung weiterhin so transparent wie möglich gehalten wird.

Herr Ilgner bedankt sich bei den Teilnehmenden für ihre offenen Worte und ihr ehrliches Feedback. Er berichtet, dass es auch für die Moderation in der Veranstaltungsplanung nicht

einfach gewesen sei, die sehr heterogenen Interessen und unterschiedlichen Wissensstände und Erwartungen der Teilnehmenden abzudecken und gleichzeitig die sehr große Informationsdichte verständlich zu vermitteln.

Er bedankt sich auch bei allen Mitgliedern des Dialogforums dafür, dass kein Verband und keine Institution aus dem gemeinsam gestarteten Dialogprozess im Jahr 2016 ausgestiegen ist. Die hohe Kontinuität der Akteursgruppen (und auch Personen) ist ein Qualitätsmerkmal dieses Prozesses.

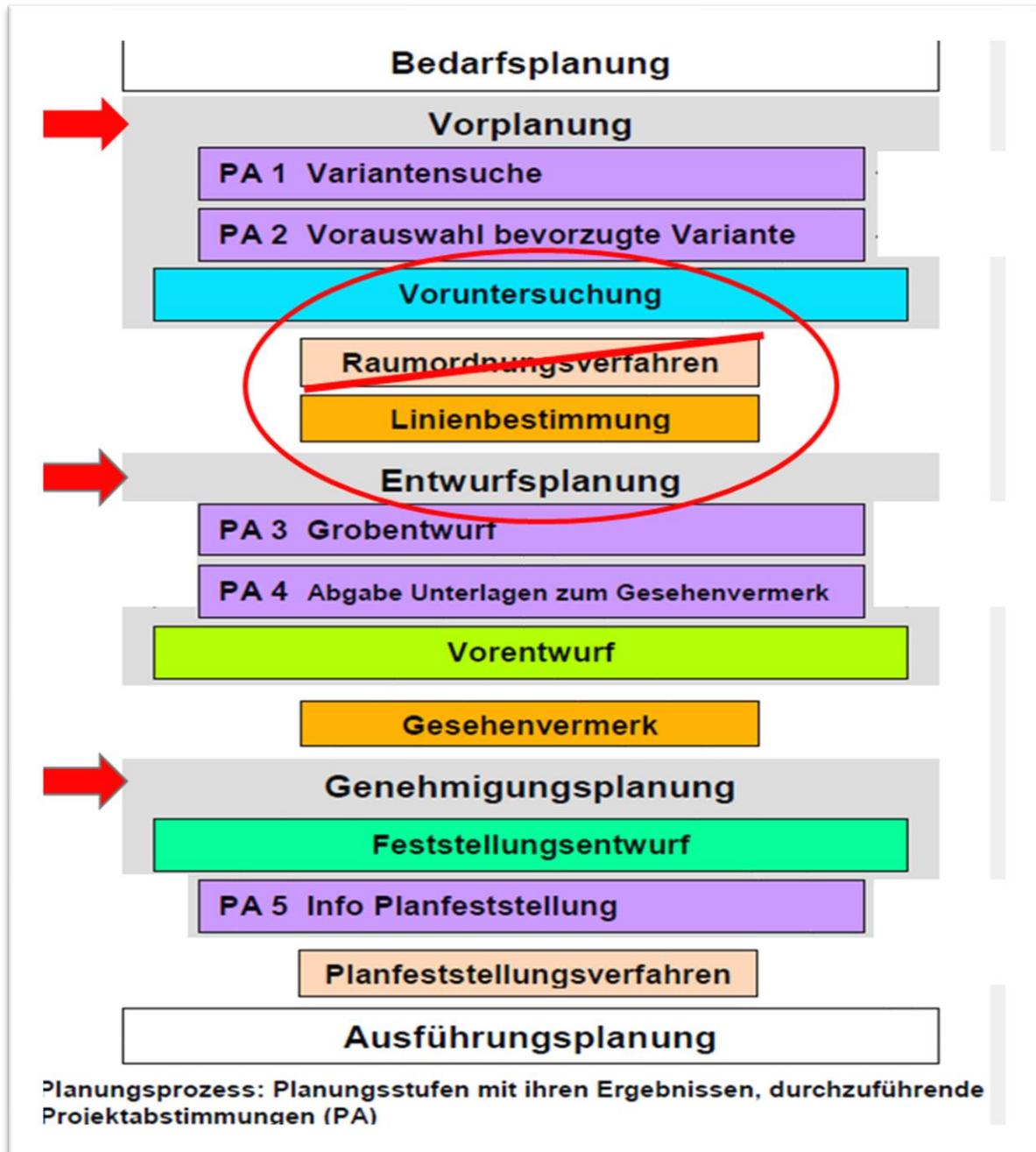
In der gemeinsamen Diskussion wird deutlich, dass der Begriff „Dialogforum“ auch missverständlich sei, beziehungsweise missverständlich zu verstehen ist. Denn neben dem Dialog standen hauptsächlich die Informationen im Fokus, die zu vermitteln viel Zeit in Anspruch genommen haben. Diese Informationsvermittlung sei aber auch wichtig gewesen, um die Planung nachvollziehen zu können.

### **Aktueller Stand Projektübergabe an DEGES**

Herr Feil präsentiert in Kürze den aktuellen Prozessstand zur Projektübergabe an die DEGES. Nachdem die Entscheidung getroffen war, das Projekt an die DEGES zu übertragen, wird derzeit auf Arbeitsebene die Projektübergabe durchgeführt. Neben den Planunterlagen werden auch die Projektinformationen und Erfahrungen aus dem seit 2015 laufenden Planungsprozess übermittelt. Im Dezember 2023 wurden die Mitglieder aus dem politischen Begleitkreis in einem gesonderten Termin über das Vorgehen informiert.

Anhand der Planungsstufen erläutert Herr Feil den Prozessfortschritt der vergangenen Jahre und zeigt auf, welche weiteren Schritte noch zu erfolgen haben. Dieses Vorgehen ist teils gesetzlich geregelt und wird auch von der DEGES so durchgeführt.

Die Meilensteine ProjektAbstimmung 1 und 2 (PA 1, PA 2) sind abgearbeitet. Die Vorplanung wird mit der Linienbestimmung abgeschlossen. Diese wird jetzt von der DEGES vorbereitet. Bezüglich der Entwurfsplanung kann schon auf Vorarbeiten des Regierungspräsidiums Tübingens zurückgegriffen werden.



Hintergrundinformationen zur DEGES<sup>1</sup>, siehe Fußnote

<sup>1</sup> Quelle: Pressemitteilung Regierungspräsidium Tübingen, 20.10.2023, [https://rp.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/RP-Internet/Tuebingen/Abteilung\\_4/B\\_31\\_Meersburg-Immenstaad/Pressemitteilungen/23-10-20\\_B\\_31\\_neu\\_Meersburg\\_Immenstaad.pdf](https://rp.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/RP-Internet/Tuebingen/Abteilung_4/B_31_Meersburg-Immenstaad/Pressemitteilungen/23-10-20_B_31_neu_Meersburg_Immenstaad.pdf)

## Rückfragen / Hinweise

*Plant die DEGES komplett neu oder bleibt die Vorzugsvariante B1 bestehen?*

Nein, die DEGES plant nicht komplett neu. Die bisherige Arbeit war selbstverständlich nicht „umsonst“, sondern wird jetzt durch die DEGES fortgeführt. Die Vorzugsvariante B1 ist durch den PA 2-Termin durch den Bund und das Land bestätigt.

*Welche Auffassung vertritt die DEGES bezüglich der Anzahl der Fahrstreifen? Bleibt es bei vier Fahrstreifen?*

Die DEGES hat – wie es auch das Regierungspräsidium Tübingen hatte – den Auftrag die Straße mit einer Vierstreifigkeit zu planen. Die Notwendigkeit der Vierstreifigkeit und mögliche Maßnahmen der Flächenminimierung werden weiterhin geprüft.

*Wie geht der Dialog durch die DEGES weiter? Werden die Arbeitskreise durch die DEGES fortgeführt? Wie erfolgt die Information?*

Welche Art von Projektdialog / Projektinformation durch die DEGES angeboten wird, ist dem Regierungspräsidium nicht bekannt. Dies entscheidet die DEGES. Es wurde bereits eine Projektseite auf der Webseite der DEGES eingerichtet. Dort ist auch ein Kontaktformular hinterlegt.

## **2. Rückblick Dialogprozess B31 Meersburg – Immenstaad**

Herr Ilgner erinnert in seinem kurzen Rückblick an die insgesamt 14 Sitzungen des Dialogforums. Das Dialogforum war neben dem politischen Begleitkreis und den beiden Facharbeitskreisen Umwelt, Natur- und Artenschutz und Verkehr ein zentraler Baustein der Projektkommunikation und Planungsbeteiligung. Die Einbeziehung von zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern aus allen sieben beteiligten Kommunen war für das Regierungspräsidium zu diesem Zeitpunkt ein Novum. Am häufigsten tagte das Dialogforum in den Jahren 2018 und 2019 mit vier beziehungsweise drei Sitzungen. Gestartet wurde das Dialogforum am 19.07.2016.

Neben den benannten Sitzungen der Foren gab es öffentliche Veranstaltungen, Informationsveranstaltungen für Gemeinderäte, eine Exkursion ins Planungsgebiet und eine eigene Projektinternetseite, einen Flyer, welcher in den Gemeinden verteilt wurde, einen regelmäßig versandten Newsletter und viele Pressemitteilungen durch das Regierungspräsidium.

Die weitreichende Bekanntheit des Planungsprojektes in der Raumschaft lag neben den vielzähligen Informationsangeboten des Regierungspräsidiums und der hohen medialen Aufmerksamkeit jedoch auch an den vielen gut organisierten Initiativen und Verbänden. Diese haben ihren Mitgliedern viele Informationen weitergeben können, berichtet Herr Ilgner.

## Rückfragen / Hinweise

*Wird die DEGES ebenfalls fertiggestellte Unterlagen und Gutachten im Internet veröffentlichen?*

Hierzu kann keine Aussage getroffen werden, wie die DEGES das Projekt fortführen wird. Diese Fragen sind zu gegebener Zeit an die DEGES direkt zu stellen. Derzeit findet noch die Projektübergabe statt.

In der weiteren Diskussion wird deutlich, dass die Teilnehmenden aus dem Dialogforum darauf pochen, dass sie von Seiten der DEGES auch während der weiteren Projektlaufzeit informiert und bei weiteren Dialogrunden berücksichtigt werden. Die Teilnehmenden bitten darum, dass dieser Wunsch auch in der Dokumentation niedergeschrieben wird, sowie bei Gelegenheit auch mündlich an die weiteren Projektbearbeiterinnen und Projektbearbeiter übermittelt wird.

### **3. Gemeinsamer Blick auf Umfrageergebnisse**

Im Vorfeld der Sitzung des Dialogforums wurde an alle Mitglieder des Dialogforums ein anonymer online Fragebogen versendet, um Feedback zu dem Dialogforum und dem Beteiligungs- und Informationsprozess zur Planung der B31 Meersburg-Immenstaad einzuholen. Die Rückmeldungen aus dem Fragebogen fließen genauso in die interne Evaluation des Prozesses ein, wie beispielsweise auch die Rückmeldungen der heutigen Sitzung.

Herr Ilgner erklärt, dass 16 Personen Antworten in dem Fragebogen gegeben haben, was deutlich unter der Hälfte der Mitglieder im Dialogforum liegt. Die grafischen Abbildungen sind im Anhang zu finden. Zu einigen Fragestellungen konnten erläuternde Freitext-Antworten gegeben werden. Diese liegen dem Regierungspräsidium vor.

In der gemeinsamen Betrachtung der Feedback-Ergebnisse wird nochmals deutlich, dass einige Teilnehmenden gerne mehr Dialog untereinander gewünscht hätten. Andere Mitglieder berichten jedoch auch, dass der – oftmals gleichlaut empfundene – Diskussionsaustausch zwischen den unterschiedlichen Initiativen und Verbänden als anstrengend empfunden wurde. Größtenteils einig sind sich die Teilnehmenden darin, dass sie kaum Spielraum für eine Beteiligung bei der Straßenplanung gesehen haben. Durch die engen gesetzlichen Vorgaben sei hier kein Platz für weitere Ideen. Die Informationsvermittlung und die Erläuterungen durch die verschiedenen Fachgutachter sind sehr hilfreich gewesen, aber auch anspruchsvoll.

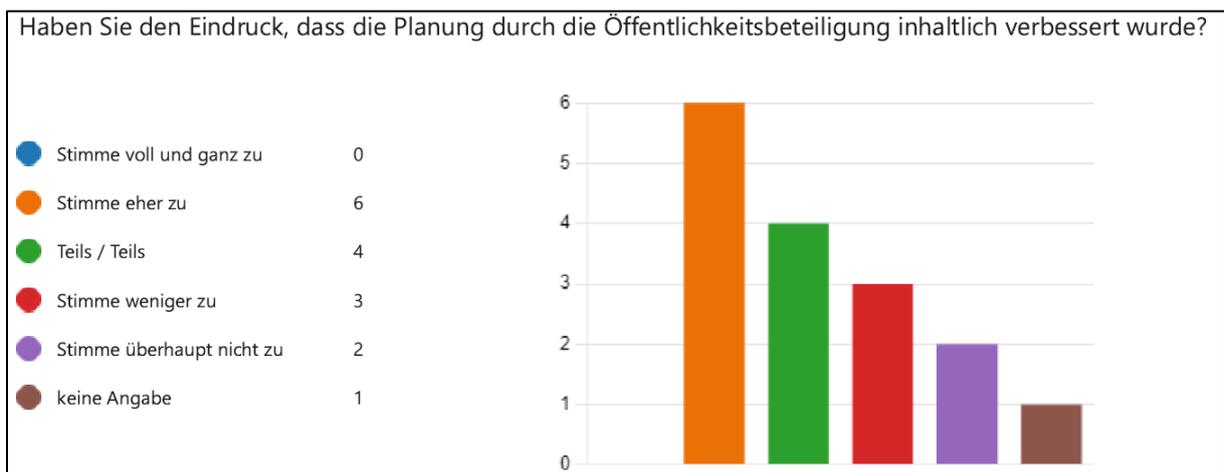
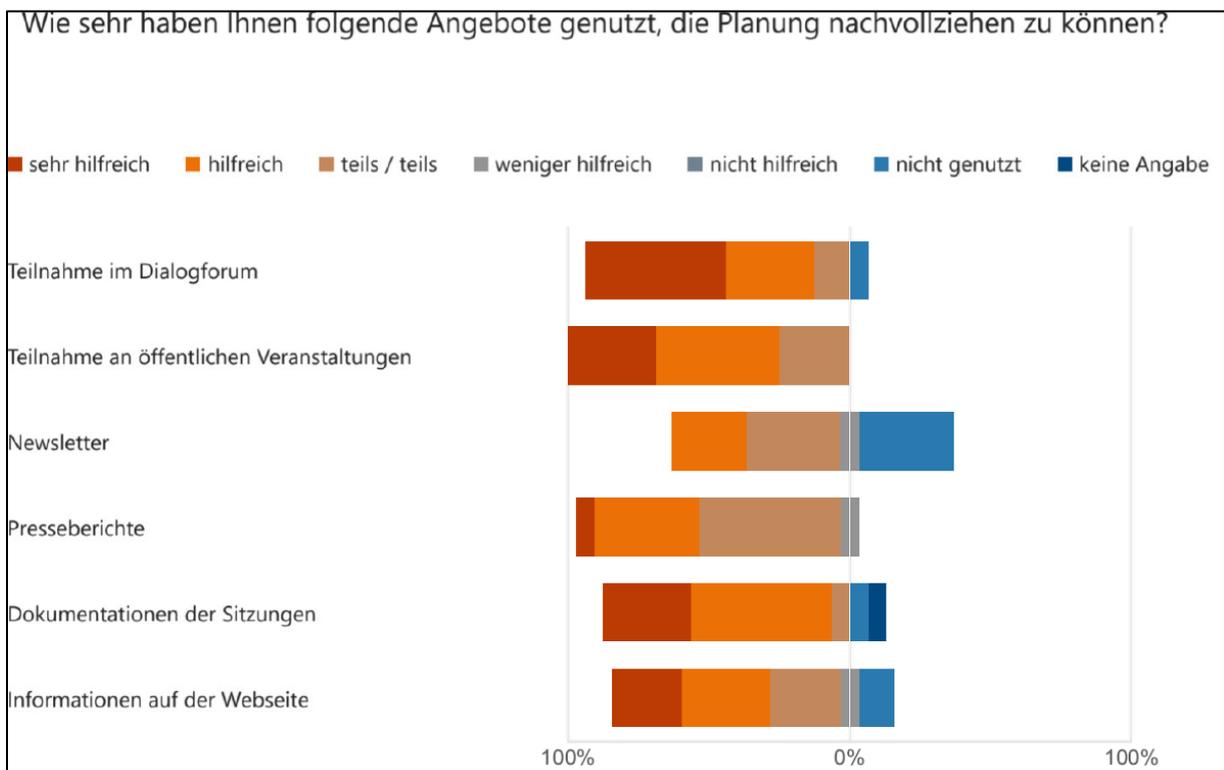
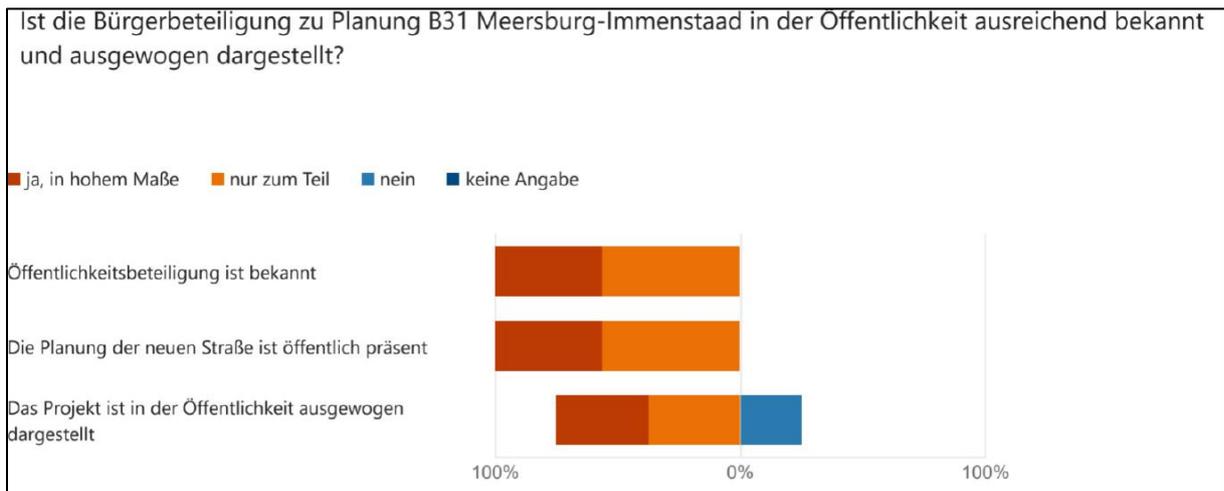
Mehrere Teilnehmende merken kritisch an, dass sie den Planungsprozess insgesamt als zu lange empfinden. Einige Akteure – insbesondere aus dem Kreis der zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürger – haben den Prozess wohl auch deswegen mittlerweile verlassen.

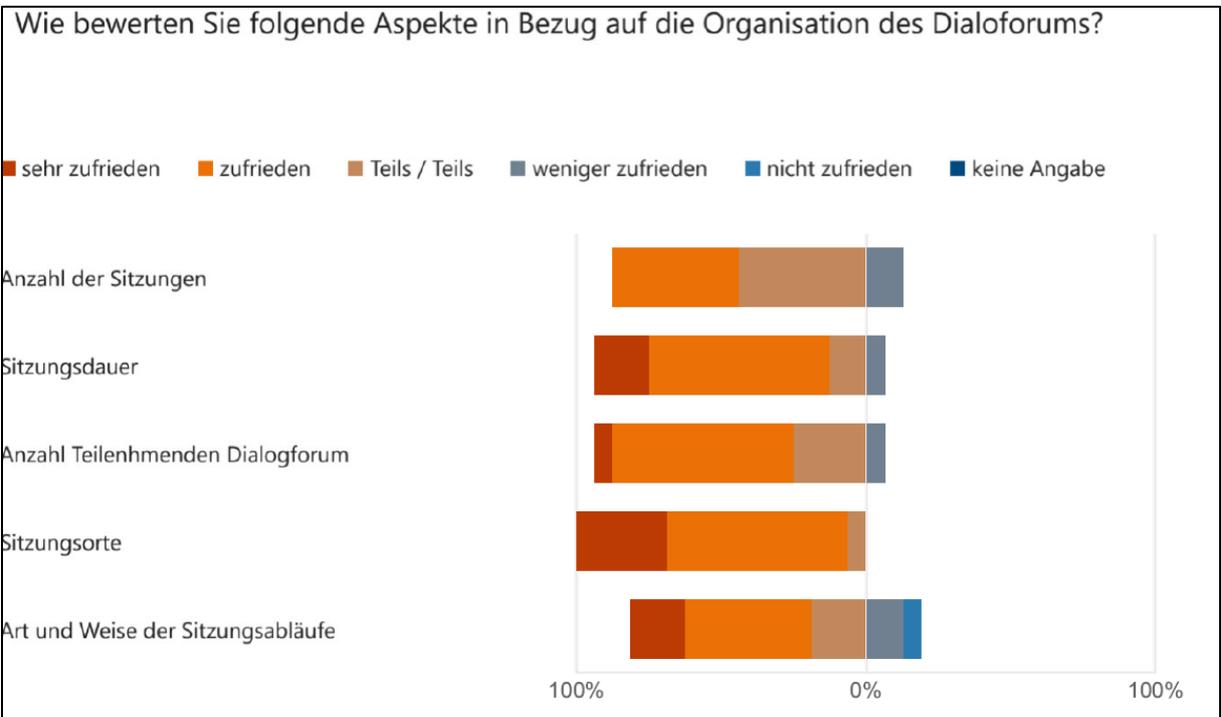
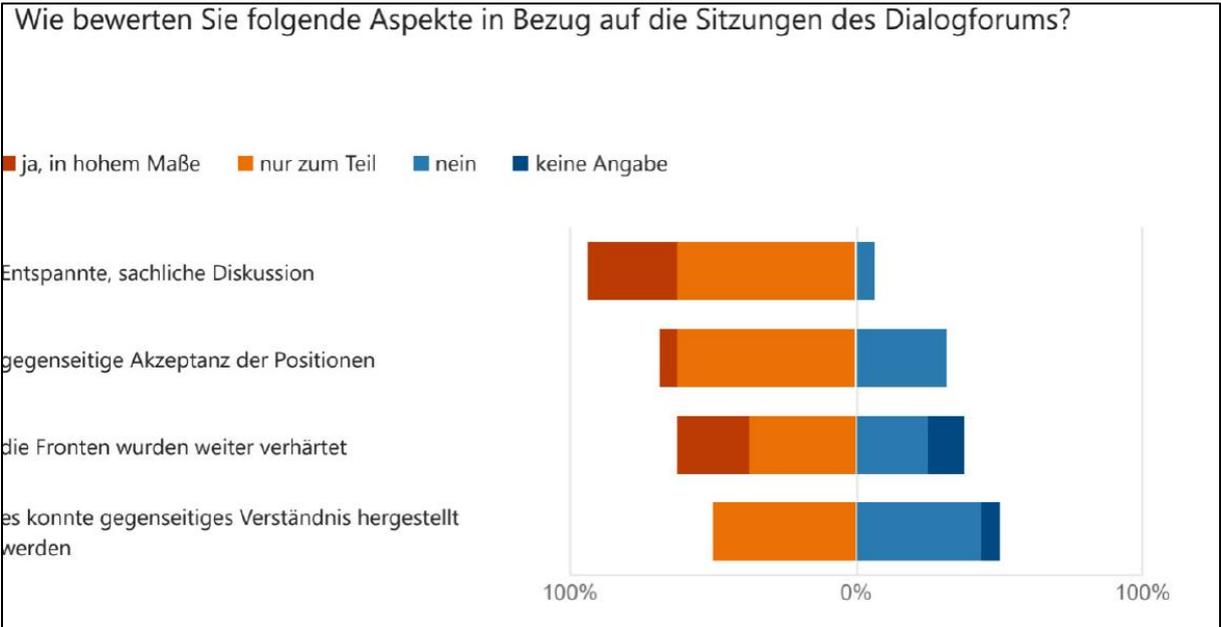
## **4. Verabschiedung**

Herr Feil und Frau Dittmann wünschen der DEGES viel Erfolg bei der weiteren Projektbearbeitung und der ganzen Region weiterhin alles Gute auf dem Weg zu einer neuen B31.

Herr Feil, Frau Dittmann und Herr Ilgner danken allen Teilnehmenden für ihre konstruktive Mitarbeit in den vergangenen acht Jahren und wünschen allen Beteiligten persönlich alles Gute.

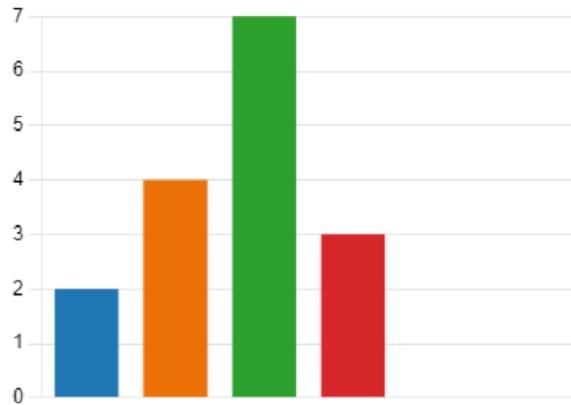
## Anhang





Haben Sie Ihre Meinung und Themen im Dialogforum ausreichend einbringen können?

● Stimme voll und ganz zu	2
● Stimme eher zu	4
● Teils / Teils	7
● Stimme weniger zu	3
● Stimme überhaupt nicht zu	0
● keine Angabe	0



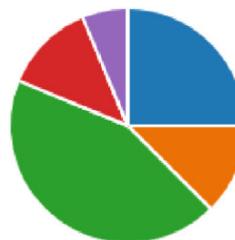
Die Rechtssicherheit der Planung, die einzuhaltenden Vorgaben des Bundes sowie die Wirtschaftlichkeitsaspekte wurden als Planungseckpunkte vom Regierungspräsidium immer wieder betont. Konnten im Dialogforum die Wünsche und Befindlichkeiten der Teilnehmenden innerhalb dieses Kontextes nachvollziehbar eingeordnet und beurteilt werden?

● Ja, es wurde nachvollziehbar, we...	3
● Ja, weil die einzelnen Wünsche ...	6
● Nein, weil Planungseckpunkte ni...	4
● Nein, weil ich diese Vorgaben ni...	1
● Teils / Teils, weil das Dialogforu...	2



Die Zufallsbürger waren für das Regierungspräsidium eine Neuerung in der bisherigen Beteiligungspraxis. Das Regierungspräsidium wollte somit neben bekannten Positionen der Interessensgruppen weitere Meinungen und Stimmen in das Dialogforum integrieren. Wie haben Sie Ihre Rolle bzw. die Rolle der Zufallsbürger empfunden?

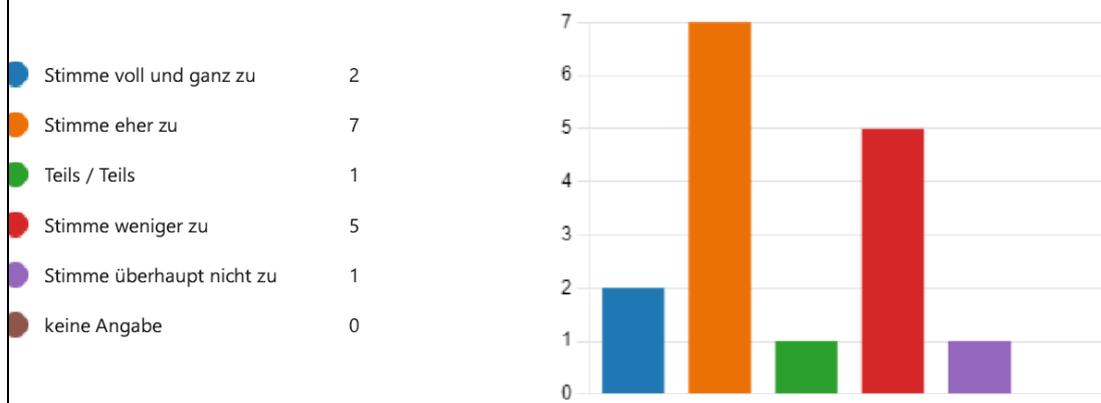
● Wichtig für die Verankerung des...	4
● Wichtig für den Ausgleich zwisc...	2
● Nicht besonders auffällig	7
● Auf zufällig ausgewählte Bürgeri...	2
● hierzu habe ich keine Meinung	1



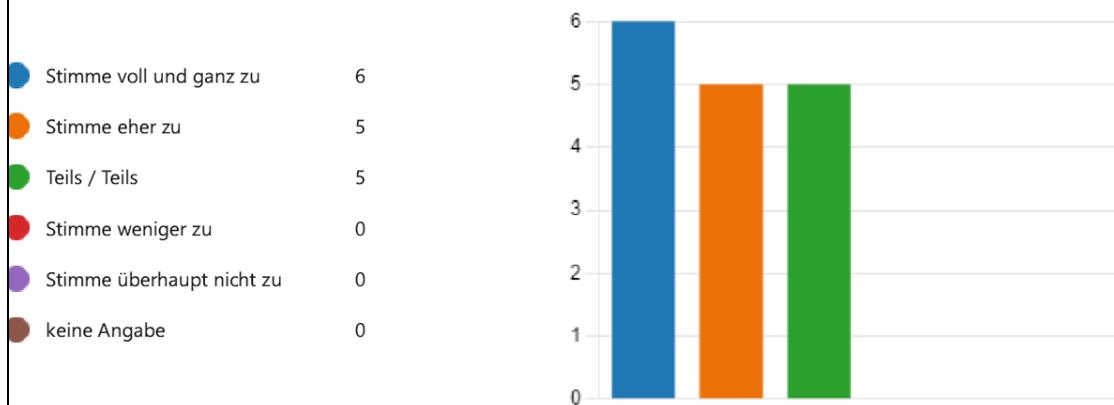
Eine neue Straße löst neue Betroffenheiten aus, kann Konflikte lediglich verteilen und minimieren und wird Eigentum in Anspruch nehmen. Hat die Erläuterung der Gutachten und Untersuchungen sowie der Wertungen im Dialogforum dazu beigetragen, Ihr Vertrauen in die Ergebnisoffenheit des Prozesses sowie die Neutralität der gutachterlichen und fachlichen Ergebnisse zu stärken?



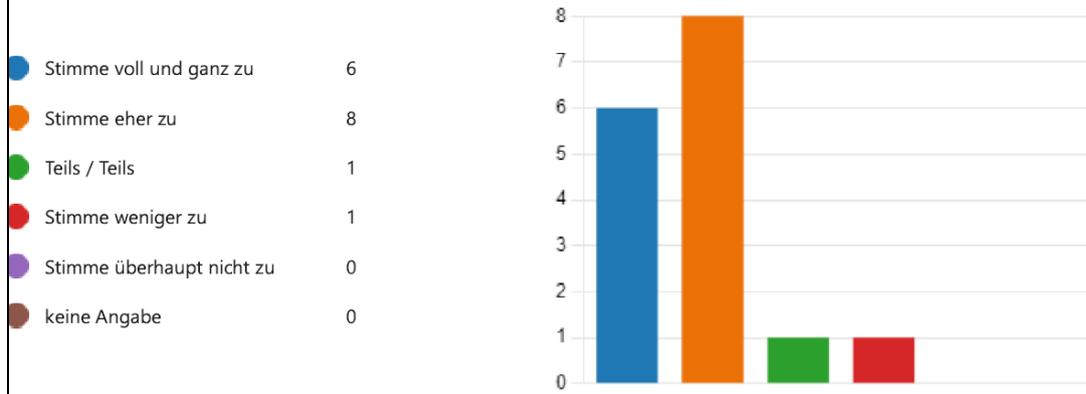
Wurde auf vorgebrachte Argumente im Dialogforum ausreichend eingegangen?



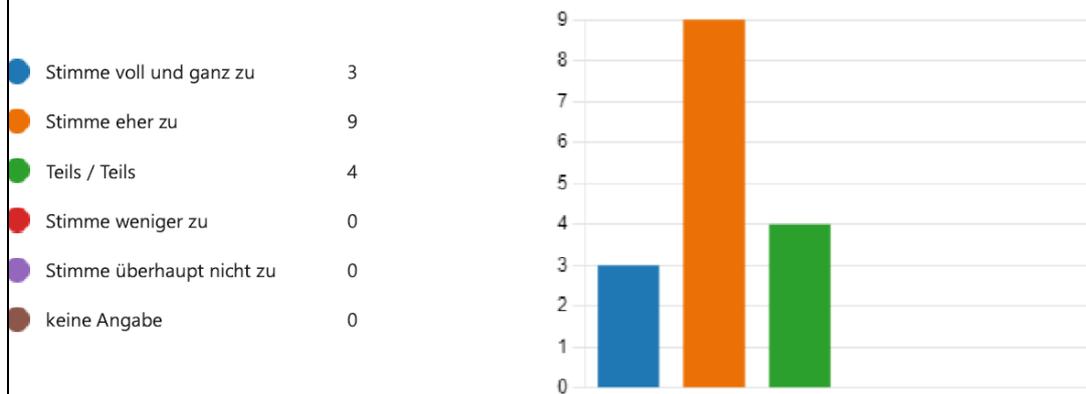
Hat Ihre Teilnahme am Dialogforum dazu geführt, dass Sie die Planung besser nachvollziehen können?



Im Dialogforum sitzen im Gegensatz zum Facharbeitskreis auch „Laienvertreter“. Gelang es Ihrer Meinung nach dem Regierungspräsidium sowie den Gutachtern, die Fachsprache verständlich zu „übersetzen“?



Hat Ihre Teilnahme am Dialogforum dazu geführt, dass Sie die Verfahrensschritte/Planungsschritte besser nachvollziehen können?



Für den Dialogprozess wurde vom Regierungspräsidium ein Kommunikationsbüro zur Unterstützung hinzugezogen. Wie bewerten Sie dessen Rolle?

